



Antrag Nr.: A0309/10
Datum:

A N T R A G SPD-Fraktion

Gegenstand:

Ausbau des Elberadwegenetzes in Dresden

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die Planungen für den Bau eines Parallelweges zum Elberadweg im Bereich Johannstadt/Blasewitz zügig voranzutreiben mit dem Ziel, die Realisierung noch 2011 zu beginnen und spätestens 2012 abzuschließen.
2. für den Ausbau des Elberadwegenetzes im Dresdner Stadtgebiet 500.000 Euro aus Stellplatzablösemitteln bereit zu stellen und damit die Realisierung dieses Projektes finanziell abzusichern.
3. für die Schließung weiterer Lücken des Elberadwegs im Stadtgebiet ein Maßnahmen- und Finanzierungskonzept zu entwickeln und dem Stadtrat bis zum Juni 2011 vorzulegen.
4. für den rechtselbischen Kopfsteinpflasterabschnitt auf dem Körnerweg erneut eine Kompromisslösung mit dem Denkmalschutz anzustreben.

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Altstadt		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Blasewitz		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Loschwitz		öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Der Elberadweg ist eine der bedeutendsten Radrouten in Dresden und zugleich ein wichtiger touristischer Faktor. In Sachsen nutzen jährlich mehr als 500.000 Radler die beliebte Strecke, Tendenz steigend.

Mit der zunehmenden Nutzung steigt aber auch das Konfliktpotenzial. Einer der heikelsten Bereiche liegt linkselbisch zwischen dem Fährgarten Johannstadt und dem Blauen Wunder. In diesem Bereich wurden auf dem Elberadweg im Jahr 2009 acht Unfälle mit zwei Schwerverletzten und neun Leichtverletzten gezählt (siehe Anlage). Hinzu kommen eine Vielzahl statistisch nicht erfasster Störungen zwischen Rad- und Fußgängerverkehr. Spaziergänger nutzen den Elberadweg zum Teil schon nicht mehr.

Schon 2005 wurde deshalb der Bau eines zweiten Elberadweges zur Entlastung der Strecke diskutiert und seitdem wiederholt als Ziel propagiert. Zuletzt teilte die Stadt im September 2009 in einer Pressemitteilung mit, dass dieser Abschnitt zeitnah ausgebaut werden soll. Im Haushalt 2011/12 sind aber keine Mittel dafür eingestellt.

Ziel des Antrages ist es, den Ausbau des Elberadwegs in diesem überlasteten Abschnitt schnellstmöglich zu realisieren und den Ausbau des Elberadwegenetzes insgesamt zu beschleunigen. Gemäß einer schriftlichen Anfrage zum Thema sind die Genehmigungsunterlagen für einen Parallelweg im Bereich Johannstadt/Blasewitz inzwischen fertig gestellt. Die Kosten für den 3,2 km langen Abschnitt belaufen sich auf rund 450.000 Euro (siehe Anlage). Durch die Bereitstellung von Mitteln aus der Stellplatzablöse kann das Projekt finanziell abgesichert werden. Der Abschluss des noch notwendigen Planfeststellungsverfahrens innerhalb des Jahres 2011 ist realistisch.

Die Bedeutung weiterer Lückenschließungen ergibt sich ebenfalls aus der Bedeutung des Elberadwegs.

Dr. Peter Lames

Anlagenverzeichnis:

Anfrageantwort A0697/10